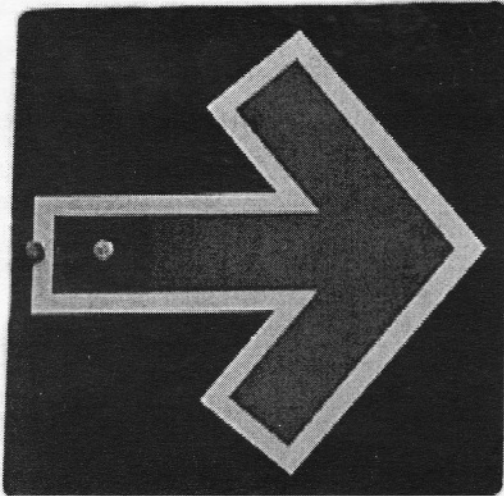


# Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.  
18. Jahrgang, Ausgabe 4/99

Nr.: 72



Mit  
dem  
Bürgerverein  
ins  
nächste  
Jahrhundert

Der „Grüne Pfeil“ nun auch in Pesch

20 Jahre  
Bürgerverein  
Pesch e.V.  
1979 → 1999

## Pescher Christkindlmarkt

### am 5. Dezember 1999

Grundstückskauf vor genau 100 Jahren  
Neues von der Pescher Polizei  
Termine 2000

# Pescher Christkindlmarkt



**Sonntag, 5. Dezember 1999**

**von 11.00 bis 18.00 Uhr**

**in der „Scheune Bollig“**

Johannesstraße / Ecke Jakobsstraße

**Alle Pescher sind recht herzlich eingeladen!**

Sie haben Gelegenheit  
kleine Weihnachtseinkäufe zu tätigen.  
Eine Tombola mit tollen  
Gewinnen wartet auf Sie!

Fürs leibliche Wohl:

Mittagessen, Kaffee und Kuchen,  
Glühwein, Bier und  
alkoholfreie Getränke.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

## *Was ist das?*

*Es kostet nichts und bringt viel ein. es bereichert den Empfänger, ohne den Geber ärmer zu machen.*

*Es ist kurz wie ein Blitz, aber die Erinnerung daran ist unvergänglich.*

*Keiner ist so reich, dass er darauf verzichten könnte.*

*Es bedeutet für den Müden Erholung, für den Mutlosen Ermunterung, für den Traurigen Aufheiterung und ist das beste Mittel gegen Ärger.*

*Man kann es weder kaufen noch erbitten, noch leihen oder stehlen, denn es bekommt erst dann einen Wert, wenn es verschenkt wird.*

*Denn niemand braucht es so bitter nötig wie derjenige, der für andere keines mehr übrig hat.*

*Ein Lächeln!*

Aus der DJK Wiking - Sport - Aktuell

## Grundstückskauf vor genau 100 Jahren

Pesch im Jahre 1899,

ein kleines Dorf mit wenigen Einwohnern (ca. 100), mit 3 ½ Straßen (die heutige Mengenicher Straße war ein Feldweg), einer Handvoll Bauernhöfen, ohne Schule und Kirche. Und dennoch für einige Bauwillige so interessant, dass sie hier Land kaufen wollten, um ein Haus zu bauen. Für den Landkauf interessierte sich der Schmiedemeister Klöcker, der Kaufmann Päßgen und zwei Eisenbahnarbeiter, die Herren Franzen und Rensing.

Über die Gründe, warum die Bauwilligen gerade Pesch zu ihrem Wohnort machen wollten, muss man nicht lange rätseln, denn sie liegen auf der Hand: Der Schmied wollte sich in der Nachbarschaft des ortsansässigen Stellmachers niederlassen und der Kaufmann investierte in die Zukunft, um seinen Laden später erweitern zu können. Die Eisenbahner rechneten sich aus, dass sie von Pesch aus in einer Traumzeit von ca. 40 Minuten ihren Arbeitsplatz im Kölner Hauptbahnhof erreichen konnten. (Fussmarsch zum Longericher Bahnhof 20-25 Minuten plus 15 Minuten Zugfahrt).

In Päßgens Laden mit angeschlossener Schänke und Poststelle konnte man sich mit fast allen Dingen des täglichen Lebens versorgen, Sonntags sein Bier trinken und auch mal eine Runde Skat spielen (siehe *Pescher Kurier* - „Alte Linde“).

Alles Gründe, die für Pesch sprachen.



„Schmette Haus“ Escher Straße 4



für das für die Unterzeichnung fertig gemacht  
 am 16. September 1899.  
 Köln-Ehrenfeld, den 16. September 1899.  
 Der Königliche Notar  
 Hermann



# Notarielle Urkunde.

Repert. Nr. 418

Köln-Ehrenfeld, den 16. September 1899.  
 Herrschaftliche Notar Hermann  
 in Köln-Ehrenfeld.

Die Unterzeichneten Ludwig August  
 Prementhal, Notar im Bezirk des Königlich  
 Preussischen Oberlandesgerichts zu Köln  
 und der Unterzeichnete Notar Hermann  
 in Köln-Ehrenfeld.

1. Herr Johann Joseph Peter, Landwirt,  
 Köln-Ehrenfeld, Pöschel in Köln-Ehrenfeld.

Als der Landwirt Fassbender einige Parzellen Land anbot, griffen die Interessenten zu. Übrigens, ein Acker, der damals an einer innerörtlichen Straße lag, war automatisch Bauland.

(Preisbeispiel: 7 Ar, also 700 qm, sechshundert Mark)

Der Schmied hatte sein Haus zuerst fertig und stellte gegenüber seinem Haus eine Bank auf, die sogenannte „Feierabendbank“, später die „Schmette Bank“ genannt.



Escher Straße 8 ca. 1925

Hier saßen in ihrer spärlichen Freizeit bei gutem Wetter die Männer, rauchten ihr Pfeifchen und beredeten das Neueste vom Tage. Viel Zeit hatten sie allerdings nicht, die 48-Stunden-Arbeitszeit war noch in weiter Ferne, und den freien Samstag gab es auch noch nicht.

Das war die „gute alte Zeit“!?

*Käthe Christukat*

In dem kleinen Häuschen wohnten oft mehrere Generationen

\*\*\*\*\*

## **Randnotizen aus dem Arbeitskreis Grün/Umwelt**

Fauna und Flora begeben sich in den Winterschlaf, so auch wir.

Bis auf wenige Dinge, säubern und reparieren der 37 Vogelkästen am Feldrain und dem Nüssenberger Busch sowie die Reparatur eines Spielgeräts am Pescher See haben wir unsere jährlichen Routinearbeiten erledigt. Auch Belange, die durch das Grünflächenamt wahrzunehmen waren, sind soweit abgeschlossen.

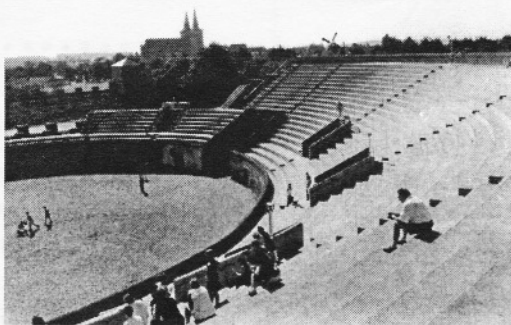
Nun eine Bitte an alle hilfsbereiten Pescher Bürger, die Lust haben, unseren Arbeitskreis zu unterstützen. Von einst 10 Mitgliedern des BV, die Jahr für Jahr die Arbeiten durch persönlichen Einsatz vorantrieben, sind uns nur noch 4 Personen verblieben. Durch Krankheit oder aus Altersgründen können uns die anderen leider nicht mehr behilflich sein. Vielleicht haben wir ja Glück mit unserer bescheidenen Bitte. Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit finden, so wenden Sie sich bitte an den Vorstand des BV oder direkt an den Leiter des AK-Grün/Umwelt, Richard Kruse, Tel. 590 63 90.

## Aktivenfahrt nach Xanten.

An einem wunderschönen Sommersonntag machten sich am 12. September rund 40 Pescher auf den Weg nach Xanten. Sie waren der Einladung des Vorstandes gefolgt, der als „Dankeschön“ für vielfältige Aktivitäten im Bürgerverein Pesch diese Fahrt organisiert hatte.

Nach 1986 stand wieder einmal Xanten auf dem Programm, die geschichtsträchtige Stadt am linken Niederrhein, um deren römische Ausgrabungen im weitläufigen Archäologischen Park unter kundiger Führung zu besichtigen. Das unter Kaiser Augustus angelegte Militärlager war wohl bis Ende des 3. Jahrhunderts n. Chr. besetzt.

Im schattigen Biergarten des Hotels Neumaier war anschliessend ein schmackhaftes und reichhaltiges Mittagmenü angerichtet, das uns die Stärkung bot, uns auf den zweiten Teil unseres Xantenaufenthalts vorzubereiten.



Der führte uns nämlich in den Dom mit dem Märtyrergrab des hl. Viktor, in dem sich auch eine Gedenkstätte aus jüngster Zeit befindet. Auch hier zeigte uns eine kundige Führerin Kostbarkeiten aus vergangenen Jahrhunderten.

Am späten Nachmittag ging es zurück nach Köln. Wir liessen einen schönen, erlebnisreichen Tag ausklingen. Dank an die Organisatoren und den Busfahrer, der uns wieder unbeschadet zurück nach Pesch brachte.

Es war die 15. Aktivenfahrt des Bürgervereins, der - hoffentlich - noch viele weitere folgen werden.

*Erich Hoffmann*

## Spaziergang über den Melatenfriedhof

Gerne haben wir das Angebot von Frau Cornelius angenommen, einen weiteren Spaziergang über den Melatenfriedhof zu machen.

Das Motto „Un deit d'r Herrjott mich ens rofe“ war der rote Faden für die Führung.

Wir besuchten die Grabstätten von Mitgliedern der Olympischen Gesellschaft und von Gründungsmitgliedern des „Festordnenden Comités“. Beides sind Vorreiter vom Ostkomitee des Kölner Karnevals.

Des Weiteren besuchten wir die Grabstätten von Künstlern der närrischen Bühne.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es wieder ein interessanter und lehrreicher zweistündiger Spaziergang bei strahlendem Sonnenschein war.



Wir freuen uns schon auf den nächsten Spaziergang im Frühjahr 2000.

*Erika Winkler*

Im letzten *Pescher Kurier* veröffentlichten wir „**Nützliche Telefonnummern**“. Leider wurde uns für die Polizeiinspektion Chorweiler eine falsche Nummer übermittelt. Die richtige Nummer, unter der die Inspektion 6 ganztägig zu erreichen ist, lautet: **229-46 30**.

\*\*\*\*\*

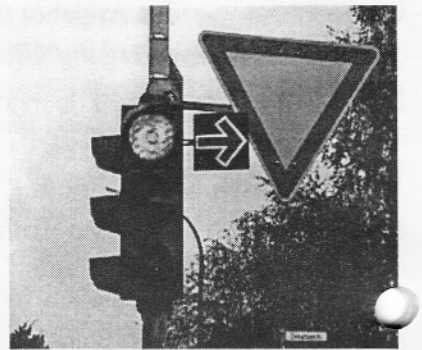
Das Serviceteam, für z.B. illegale Müllhaufen, des Bezirks 6 ist auch unter der Nummer: **221-96 700** zu erreichen

## Grüner Pfeil erleichtert Rechtsabbiegen.

Seit einigen Wochen gibt es auch in Pesch eine verkehrstechnische Neuerung, die in Köln in einer mehrjährigen Versuchsphase geprobt wurde.

An der Kreuzung Donatusstraße/Kapellenweg wurden zwei Grünpfeile installiert; einer vom Kapellenweg rechts in die Donatusstraße, der zweite von der Donatusstraße rechts in den Kapellenweg.

Kraftfahrer, die die Einrichtung (noch) nicht kennen oder sie nicht beachten, werden möglicherweise von nachfolgenden Zeitgenossen akustisch darauf hingewiesen, doch gefälligst darauf zu reagieren. Was ist geschehen? Der installierte Grünpfeil soll an dieser Stelle den nach rechts tendierenden Verkehrsteilnehmer trotz Rotsperre (für geradeaus) die Fahrt (nach rechts) freigeben, wenn .... der Verkehr das zulässt und keine Gefährdung oder Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer vorliegt. Dabei ist immer, wie bei einem Stopp-Schild, anzuhalten und vorsichtig und rücksichtsvoll abzubiegen (§ 37 StVO) Es ist also kein Freifahrtsschein für Abbiegen um jeden Preis.



Diese Neuregelung hat den Sinn, weniger Staus, weniger Lärm und weniger Abgase zu bewirken. In Pesch ist sie da möglicherweise illusorisch, wenn die Fahrbahn über keine gesonderte Abbiegespur verfügt (Donatusstraße ) oder (für Ortsunkundige) herabhängende Zweige oder Dunkelheit die Existenz eines Grünpfeils unsichtbar machen.

*Erich Hoffmann*



## Neues von der Pescher Polizei

Der langjährige Bezirksbeamte in Köln-Pesch, Herr Polizeioberrat Rudolf Schmidt, hat zum 30.09.1999 aus Altersgründen seine Dienstzeit beendet. Wir verabschieden ihn in den Ruhestand, wünschen ihm alles Gute und sagen Dankeschön für die harmonische Zusammenarbeit. Zugleich begrüßen wir seinen Nachfolger, Herrn Polizeihauptmeister Ralf Wirtz, der sich den Pescher Bürgern hier selbst vorstellt. Wir wünschen ihm für seine Aufgaben ein gutes Gelingen.

## Mit Sicherheit für Sie da in Ihrem Ortsteil Köln-Pesch

### An die Pescher Bürgerinnen und Bürger

Seit dem 01.10.1999 versehe ich nun meinen Dienst als Bezirksdienstbeamter in Köln-Pesch. Ich versuche für Sie, der „Schutzmann op d'r Eck“ so gut wie möglich zu sein. Sie können mich jederzeit auf der Straße ansprechen oder mich telefonisch unter 229-5625 auf der Bezirksdienstwache in Köln-Pesch, Schulstr. 4, erreichen.



Ich werde mich, soweit es mir möglich ist, so schnell wie möglich um Ihre Sorgen und Nöte kümmern.

Ein Großteil der Pescher Bevölkerung sind Familien mit Kindern (Jugendlichen). Da es durch vereinzelte Jugendliche hier im Bereich zu Belästigungen von Anwohnern kommt, möchte ich mich auch hier um Abhilfe bemühen. Jedoch auch um die Belange dieser Jugendlichen möchte ich mich kümmern. Hierzu werde ich auch einen Teil der Bürgersprechstunden nutzen, um die Probleme der hier ansässigen Jugendlichen zu bewältigen.

*Also ihr "Kiddis" sprecht mich an oder kommt vorbei !*

Ein besonderes Anliegen von mir sind die Pescher "Pänz". Ich möchte, dass diese ihren Schulweg so **sicher wie möglich** bewältigen. Dazu gehört insbesondere, dass die **Gehwege** nicht als "Parkplatz" für PKW's genutzt werden. Hierdurch ist die **SICHERHEIT der "Pänz"** auf ihrem Schulweg erheblich beeinträchtigt. Da der Fußgänger und insbesondere die "Pänz" nunmal das schwächste Glied in der Kette der Verkehrsteilnehmer sind, werde ich auf die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit und auf verkehrswidriges Parken (besonders auf **Gehwegen**) mein Augenmerk richten.

Auch wenn Sie sich jetzt nicht angesprochen fühlen, es kann einmal sein, dass sie ein Problem belastet. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen. Ich werde für jeden ein offenes Ohr haben. Es wäre doch gelacht, wenn wir die Probleme nicht gemeinsam gemeistert bekommen.

Ihr „Schutzmann op d'r Eck“ Ralf Wirtz, Polizeihauptmeister  
PP Köln, Pl 6, Bezirksdienst Schulstr. 4 in Köln-Pesch, Tel. 229-5625

## *Infos & Termine*

### Fahrt zu den Passionsspielen in Rieden / Eifel

Der Bürgerverein organisiert eine Fahrt zu den Passionsspielen in Rieden am Samstag, dem 25. März 2000.

Die Fahrt dorthin erfolgt mit dem Bus.

Es besteht die Möglichkeit in Rieden zu essen.

Kosten für Busfahrt: DM 15,-- pro Person

Eintritt: DM 21,-- pro Person

Abfahrt 15.30 Uhr Kath. Kirche Kapellenweg.

Anmeldung unter Einzahlung des Betrages bis spätestens 15.12.1999 bei Erika Winkler, Robert-Koch-Str. 90, Tel 5901898

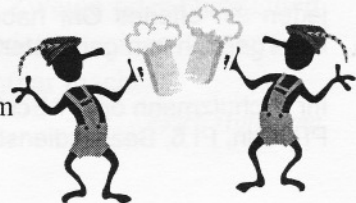
## TERMINE 2000

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 14./15. Januar  | Karnevalssitzungen des FIB                   |
| 19./26. Februar | Karnevalssitzungen des Kirchbauvereins       |
| 27. Februar     | Karnevalssitzung des Schützenvereins f. Sen. |
| 7. März         | Pescher Dienstagszug                         |
| 25. März        | Fahrt zu den Passionsspielen in Rieden       |
| 12. April       | Jahreshauptversammlung des Bürgervereins     |
| 4. Juni         | ökum. Gemeindefest in Esch, Martinuskirche   |
| 18. Juni        | Sommerfest des Bürgervereins                 |
| 25. Juni        | Pfarrfest der kath. Kirche                   |
| 26.-28. Aug.    | Schützen- und Kirchweihfest                  |
| 10. Dezember    | Pescher Christkindlmarkt                     |

Termine, soweit sie bis Redaktionsschluß vorlagen, ohne Gewähr.

### **Stammtisch des Bürgervereins**

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr im Schützenhof, Mengenicher Straße





Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Pescher Kurier 3/99 wird gesagt: „Diese Verkehrsprobleme hängen mit den Fehlplanungen der Gemeinde Sinnersdorf zusammen...“ und: „Mit diesen Problemen übernahm uns die Stadt Köln...“

Dazu folgende Information:

Die Gemeinde Sinnersdorf hatte einen Plan für eine große Umgehungsstraße ausarbeiten lassen, die alle drei Orte Pesch, Esch und Sinnersdorf weitgehend entlastet hätte. Die damalige Bebauung ließ eine solche Straße noch zu, und der Landschaftsverband hatte bereits seine Zustimmung signalisiert. Gescheitert ist das Projekt am Widerstand der Stadt Köln, obwohl kein einziger Kölner Bürger durch den Bau der Straße beeinträchtigt worden wäre.

Wie rücksichtslos Köln damals mit den Randgemeinden umging, müßten die alten Pescher eigentlich noch wissen. Man braucht ja nur daran zu erinnern, wie die Kölner ihr Asozialenproblem zu Lasten des kleinen Nachbarortes Pesch lösen wollten. Dieses Vorhaben wurde im letzten Moment durch das persönliche Eingreifen des Innenministers Weyer (FDP) verhindert.

Es kann sein, daß bei unserer Übernahme durch Köln die Bebauung so weit fortgeschritten war, dass eine sinnvolle Umgehung nicht mehr möglich erschien. Die Bebauung hätte aber nur durch die rechtzeitige Festlegung einer Straße verhindert werden können, und diese (siehe oben) ist durch die Stadt Köln verhindert worden.

Mit freundlichen Grüßen

Fritz Auweiler

*Wir wünschen allen Lesern ein  
frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für  
das neue Jahr 2000*

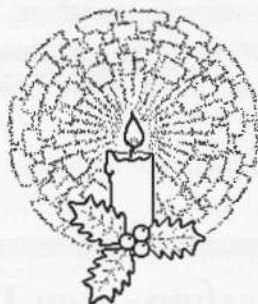
*Ihr Bürgerverein Pesch e.V.  
Vorstand und Redaktion*

## ♥ Gratulationen ♥

### Herzlichen Glückwunsch

sagen wir allen Mitgliedern, die im 4. Quartal 1999 ihren Geburtstag feiern durften. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Frau Margareta Schaaf	Herr Fritz Schellenburg
Herr Hans Keidies	Herr Helmut Ay
Frau Ursula Sandmann	Herr Klaus-Dietrich Bahr
Frau Karola Daners	Frau Margarete Schnorbus
Herr Hans-J. Winkler	Frau Barbara Beyer
Herr Alfred Reif	Frau Grete Brün
Herr Anton Thissen	Herr Bernhard Lakämper
Herr Heinz Seidel	Frau Gertrud Lehmann
Frau Gisela Straube	



Für den Inhalt verantwortlich:

**Bürgerverein Pesch e.V.**  
Paulshofstraße 59  
50767 Köln



959 18 68  
Fax: 959 18 69

An dieser Ausgabe wirkten mit:

*Käthe Christukat*  
*Erika Winkler*  
*Manfred König*  
*Ulrich Hinz*  
*Erich Hoffmann*  
*Richard Kruse*

Druck: WB Druck + Kopie